

Berlin, 9. Juli 2018

## Siemens und SPIC prüfen technologische Zusammenarbeit bei großen Gasturbinen

- **Absichtserklärung zielt auf Kooperation zwischen Siemens und der chinesischen State Power Investment Corporation (SPIC)**
- **Siemens potenzieller Partner der SPIC für Entwicklung einer eigenen Generation von großen Gasturbinen**

Siemens und die chinesische State Power Investment Corporation (SPIC) haben heute ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet, um ihre Bereitschaft für eine technologische Zusammenarbeit bei großen Gasturbinen zu bekräftigen. Die Absichtserklärung wurde in Berlin von Joe Kaeser, dem Vorstandsvorsitzenden der Siemens AG und von Qian Zhimin, dem Vorstandsvorsitzenden der SPIC, im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel und des chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang im Rahmen seines Deutschlandbesuchs unterzeichnet.

Die Vereinbarung definiert Umfang und Grundlagen der Zusammenarbeit beider Unternehmen. Im Rahmen der Absichtserklärung plant Siemens, die SPIC bei der Forschung und Entwicklung von großen Gasturbinen zu unterstützen und soll zudem Training und Technologieberatung bereitstellen. Diese Kooperation nutzt die Technologieführerschaft von Siemens, um Chinas Ziel zur Entwicklung und zum Bau einer eigenen großen Gasturbine zu unterstützen. Die heutige Unterzeichnung wird die Finalisierung eines Kooperationsabkommens in naher Zukunft beschleunigen.

“Die Technologiekooperation mit SPIC ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in den langjährigen Beziehungen von Siemens mit China”, sagte Joe Kaeser. “Während Siemens führende Technologie für China bereitstellt, wird die SPIC ihre

umfangreichen Erfahrungen auf dem chinesischen Markt einbringen. Gemeinsam als Partner können wir Großes zum Wohle der chinesisch-deutschen Beziehungen erreichen sowie China und die Welt mit effizienter und nachhaltiger Energie versorgen.“

SPIC-Chef Qian Zhimin sagte: „Die SPIC treibt aktiv die Entwicklung und Umsetzung des chinesischen Programms für große Gasturbinen voran. Die Zusammenarbeit mit Siemens und anderen multinationalen Gasturbinen-Unternehmen wird den Fortschritt dieses Programms beschleunigen. Siemens und die SPIC ergänzen sich mit ihren Stärken im Energiegeschäft sehr gut und gewinnen mehr Spielraum für weitere künftige Kooperationen in anderen Geschäftsbereichen.“

China ist weltweit einer der wichtigsten Märkte für große Gasturbinen und es wird erwartet, dass das Land künftig seine Investitionen in diese Technologie verstärken wird.

Diese Presseinformation finden Sie unter

[www.siemens.com/press/PR2018070254CODE](http://www.siemens.com/press/PR2018070254CODE)

Weitere Informationen zur Division Power and Gas finden Sie unter

[www.siemens.com/ueber/power-gas](http://www.siemens.com/ueber/power-gas)

### **Ansprechpartner für Journalisten**

Alfons Benzinger

Tel.: +49 9131 18-7034; E-Mail: [alfons.benzinger@siemens.com](mailto:alfons.benzinger@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/siemens\\_press](https://www.twitter.com/siemens_press)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und

Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,2 Milliarden Euro. Ende September 2017 hatte das Unternehmen weltweit rund 377.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf zünftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.